

Fernstudium „Kultur- und Medienmanagement“ Präsenzveranstaltungen Mai 2010

Stand: 10.05. 2010

Abkürzungen: WR = Wirtschaft und Recht; PG = Politik und Gesellschaft
FO = Führung und Organisation; KM = Kultur und Medien

	Datum	Ort	Thema Dozentin/Dozent	Anmelde- schluss
KM	5. & 6. 09:00 bis 18:00	Frankfurt	Deutscher Stiftungstag Informationen werden ergänzt. <i>Dozent: Dr. Marc Gottschald Geschäftsführer Nordmetall Stiftung</i>	22.03.
FO	7. 10:00 bis 18:00	Berlin	Social Media – Potentiale der digitalen Kommunikation erfolgreich ausschöpfen In der Praxis des Kultur- und Medienmanagement hat sich die Kommunikation über digitale Medientechnologien zur zentralen Grundlage künstlerischer, kultureller und wirtschaftlicher Arbeit entwickelt. Das Wissen über die Möglichkeiten der digitalen Kommunikation, sowie die Fähigkeit, die grundlegenden Mechanismen der interaktiven Wertschöpfung in einer digitalisierten Gesellschaft zu analysieren und für die eigene Arbeit einsetzen zu können, gehören heute zu Schlüsselkompetenzen. <i>Dozent: Dr. Daniel Michelis Berater und Vertretungsprofessor für Marketing an der Hochschule Anhalt</i>	07.04.
PG	7. 10:00 bis 18:00	Hamburg	Stadtteilentwicklung durch Kultur Die Präsenzveranstaltung vermittelt Grundlagen in den Themenkomplex »Stadtteilentwicklung durch Kunst und Kultur«. Aspekte sind dabei: Kultur als Standortfaktor und Wirkungsweisen in Stadt(teil)entwicklungsprozessen. <i>Dozentin: Yvonne Fietz Geschäftsführerin conecco – Management städtischer Kultur</i>	07.04.

FO	7. & 8. 9:30 bis 17:30	München	<p>Befragung und Interview Teil I & II</p> <p>Die Präsenzveranstaltung bietet einen kompakten Einstieg zum Einsatz von Interviews und Befragung in der Praxis – von Marktforschung, über Mitarbeiterführung bis Kundenberatung.</p> <p><i>Dozent: Dominik Leiner Wissenschaftler am Institut für Kommunikationswissenschaft der Universität München und Betreiber der Befragungsplattform „oFb – der onlineFragebogen“</i></p>	07.04.
FO	8. 10:00 bis 18:00 Verschoben auf Oktober 2010!	Münster	<p>„Warum nennen Sie unser Theater ein Unternehmen?“ Kulturberatung in Deutschland</p> <p>„Kulturberatung“ gewinnt – nicht zuletzt durch die finanzielle Situation der Kulturbetriebe – zunehmend an Bedeutung. Die Präsenzveranstaltung thematisiert dieses spezielle Berufsfeld und widmet sich auch hinsichtlich möglicher beruflicher Optionen für Kulturmanagement-Studierende konkreten Fallbeispielen.</p> <p><i>Dozent: Bernward Tuchmann Freiberuflicher Kulturberater</i></p>	08.04.
WR	8. 09:30 bis 18:30	Hamburg	<p>Workshop: Einführung ins Fundraising</p> <p>Ein attraktives Projekt und zielgerichtete Kommunikation sind Grundlagen für einen erfolgreichen und langfristigen Beziehungsaufbau zu Spendern und Sponsoren. Ziel der Veranstaltung ist es, verschiedene Instrumente des Fundraisings kennen und anwenden zu lernen. Die Studierenden erarbeiten ihre individuelle Fundraisingkonzeption und planen den strategischen Aufbau in der eigenen Institution.</p> <p><i>Dozentin: Jaana Rasmussen Projektmanagement und Beratung in Fundraising und NPO-Management</i></p>	08.04.
FO	8. 10:00 bis 18:00	Berlin	<p>Ehrenamtsmanagement in der Kulturarbeit</p> <p>Die Präsenzveranstaltung vermittelt einen historischen und aktuellen Überblick über das ehrenamtliche Engagement in Deutschland. Sie führt in das Ehrenamtsmanagement/ Freiwilligenmanagement ein und zeigt auf wie das ehrenamtliche Engagement erfolgreich in die kulturelle Arbeit integriert werden kann.</p> <p><i>Dozentin: Anette Lahn Ehrenamtsmanagerin</i></p>	08.04.

KM	14. 10:00 bis 18:00 Verschieben auf Herbst 2010!	Düsseldorf	<p>Kulturelle Kompetenz in der Jugendarbeit</p> <p>Jugendkulturprojekte als Förderung „kultureller Kompetenz“ und als Strategie gegen gesellschaftliche Ausgrenzung – am Beispiel KABAWIL e.V. Düsseldorf. Die ökonomische Beschleunigung der Modernisierung hat die Jugendphase verändert. Neben theoretischer Reflexion des Zusammenhangs von Modernisierung und Kulturarbeit wird insbesondere die praktische Arbeit des Vereins KABAWIL (siehe www.kabawil.de) vorgestellt und hinterfragt.</p> <p><i>Dozent: Dr. Reinhold Knopp Hochschullehrer FH Düsseldorf</i></p>	14.04.
KM	14. 10:00 bis 18:00 Verschieben auf Herbst 2010!	München	<p>Kunst und Markt</p> <p>Die Veranstaltung befasst sich mit Grundlagen und Rahmenbedingungen der Kunstmärkte und untersucht die Konkurrenz der Distributionssysteme „Auktion“ versus „Galerie/ Kunsthandel“.</p> <p><i>Dozent: Dr. Dirk Boll Geschäftsführer Christie's International AG, Zürich</i></p>	14.04.
FO	14. & 15. 10:00 bis 18:00	Hamburg	<p>Projektmanagement kompakt Teil I & II</p> <p>Die Präsenzveranstaltung gibt einen Überblick über die Chancen, Grenzen und Gestaltungsmöglichkeiten von Projektmanagement-Arbeitsweisen in der (Kultur-/Medien-) Organisation. Vertiefend werden im Erfahrungsaustausch und anhand von Teilnehmenden-Referaten sowie Beispielen praktische Umsetzungsmöglichkeiten zu Schwerpunkten wie Team-Zusammenarbeit, Projektsteuerung und Erfolgskontrolle aufgezeigt/erarbeitet.</p> <p><i>Dozent: Sven-Oliver Bemmé Selbstständiger Unternehmensberater, Trainer & Coach mit Schwerpunkt Organisations-/Personalentwicklung und Change-Management</i></p>	14.04.
PG	15. 10:00 bis 18:00 Verschieben auf Herbst 2010!	Berlin	<p>Im Interesse der Zeitung – Herausforderungen der Medienpolitik</p> <p>Die Zeitungsbranche durchläuft einen rasanten Transformationsprozess – die veränderte Mediennutzung weg von klassischen Printangeboten hin zu digitalen Inhalten stellt die Verlage vor große Herausforderungen. Zeitungen befinden sich plötzlich auf dem Markt der Informationen im direksten Wettbewerb mit neuen Akteuren, wie z. B. Rundfunkanstalten. Die nationale und europäische Politik beeinflusst die Rahmenbedingungen des Medienmarktes dabei trotz Staatsferne erheblich und sieht sich durch die zunehmende Medienkonvergenz vor erhebliche Herausforderungen gestellt. Die Präsenzveranstaltung soll einen Überblick über den deutschen Medienmarkt mit dem Schwerpunkt Print geben und stellt medienpolitische Handlungsfelder und Streitpunkte vor.</p> <p><i>Dozentin: Nina Gerhardt Rechtsanwältin, Referentin Medienpolitik beim Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger e. V. (BDZV)</i></p>	15.04.

WR	15. 10:00 bis 18:00	Wiesbaden	<p>Fundraising für Kunst und Kultur: Spenden, Sponsoring und Stiftungen als Chance</p> <p>Das Fundraising wird zunehmend zu einer Kernaufgabe im Kulturbereich. Die Veranstaltung führt systematisch in die Grundlagen und Methoden des Fundraisings ein.</p> <p><i>Dozentin: Dr. Marita Haibach Autorin und Beraterin für Organisationsentwicklung und Fundraising</i></p>	15.04.
FO	21. & 22. 10:00 bis 18:00	Frankfurt	<p>Besucherorientierung im Kulturbetrieb Teil I & II</p> <p>Die Kultureinrichtungen sehen sich in den letzten Jahren mit einem massiven demografischen Wandel, aber auch kulturellen Wertewandel konfrontiert, der es notwendig macht sich systematisch und strategisch mit den veränderten Bedingungen potentieller Publikumsschichten auseinanderzusetzen. Bei einem Massenfreizeitangebot gepaart mit Informationsüberflutung hat Massenmarketing seine Effizienz verloren. Will ich neue Zuschauer gewinnen oder das Stammpublikum an mich binden, dann bedarf es eines Beziehungsmanagements, das sich zielgruppenorientiert, bisweilen individuell ausrichtet und vor allem zeitgemäße Instrumente der Besucherorientierung anwendet.</p> <p><i>Dozent: Dr. Jochen Zulauf Kultur- und Kommunikationsberater</i></p>	21.04.
KM	21. 10:00 bis 18:00	Hannover	<p>Literaturvermittlung in Theorie und Praxis</p> <p>Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die Theorie und Praxis der Vermittlung und Verbreitung von Literatur. Damit ist die Vermittlung zwischen Autor und Leser gemeint. Literaturvermittlung reicht vom ersten Kontakt mit Literatur bis hin zu regelmäßigen literarischen Angeboten.</p> <p><i>Dozentin: Susanne Reuter Referentin für Literatur der VGH-Stiftung Künstlerische Leiterin des Literaturfestes Niedersachsen</i></p>	21.04.
FO	22.05. & 10.07. 10:00 bis 18:00 Verschieben auf Herbst 2010!	Hamburg	<p>Von der Idee zur Geschäftsplanung Teil I</p> <p>Es reicht nicht, eine gute Idee zu haben, man muss sie auch realisieren können. Häufig fehlt es an grundlegender methodischer Befähigung, Ideen so auszuarbeiten, dass andere sie verstehen können und bereit sind, sich dafür einzusetzen. Im ersten Teil der Veranstaltungsreihe wird die Befähigung erworben, die Werkzeuge zur Entwicklung einer Idee zu einem Ziel und zu einer kommunizierbaren Geschäftsplanung erfolgreich einzusetzen. Im zweiten Teil lernen die Teilnehmer ihre in der Zwischenzeit ausgearbeiteten Ergebnisse professionell zu präsentieren und aufgrund qualifizierten Feedbacks die Wirkung und Realisierbarkeit ihrer Konzeptionen einzuschätzen bzw. zu optimieren.</p> <p><i>Dozent: Prof. Asmus J. Hintz Führungskräfte-Coach, Fachbuchautor</i></p>	22.04.

FO	28. 10:00 bis 18:00	Erfurt	<p>Führungskompetenzen im Kulturmanagement</p> <p>Inhalt dieses Seminars sind einfach umzusetzende Handlungsanleitungen für die tägliche Berufspraxis einer Führungskraft im Kulturbetrieb. Mit dem Modell des „Situativen Führens“ wird ein grundlegendes Verständnis von Führung erzielt, darauf angelegt unterschiedliche Menschen mit unterschiedlichen Qualifikationen angemessen zu führen.</p> <p><i>Dozent: Dirk Schütz</i> <i>Mitbegründer von kulturmanagement.net</i></p>	21.04.
WR	28. 9:30 bis 17:30	Mannheim	<p>KMM-Kompakt</p> <p>Detailliertes Wissen ist gut und wichtig. Besser und noch wichtiger aber ist es (zunächst), die Hintergründe und Zusammenhänge von betrieblichen Entscheidungen im Kultur- und Medienmanagement zu kennen. Das Seminar hat zum Ziel, einen ersten Überblick eben darüber zu geben und in die Lehrgebiete des KMM Fernstudiums einzuführen. Diese Zusammenhänge werden an aktuellen Beispielen diskutiert, um Praxiszusammenhänge zu erläutern und Orientierungshilfen für die weitere Gestaltung des Studiums zu schaffen.</p> <p><i>Dozent: Prof. Dr. Friedrich Loock</i> <i>Direktor des Institut KMM</i></p>	28.04.
FO	28. & 29. 10:00 bis 18:00 Versoben auf Herbst 2010!	Hamburg	<p>Veränderungsprozesse im Unternehmen nachhaltig gestalten Teil I & II</p> <p>Unternehmen und Institutionen sind einem immer stärker werdenden Druck zur Veränderung und Neuorientierung ausgesetzt. Gleichzeitig zeigen unterschiedliche Studien, dass bis zu 50 % aller durchgeführten Change-Management-Prozesse nur mäßig erfolgreich sind. Die Hauptursachen: fehlende Kommunikation und Transparenz, geringe Einbindung der Mitarbeiter in den Veränderungsprozess, mangelndes Veränderungsverhalten. Wie kann man also die notwendigen Veränderungen in Organisationen professionell planen, erfolgreich umsetzen und sicher verankern? Wie Strukturen, Abläufe, Formen der Zusammenarbeit, Organisationskultur entsprechend weiterentwickeln? Die Veranstaltung gibt eine Einführung in die Methode der systemischen Organisationsentwicklung und die Grundlagen erfolgreicher und nachhaltiger Veränderungsprozesse: Wie funktionieren Organisationen als Systeme – jenseits der klassischen Aufbau- und Ablauforganisation? Was sind die Charakteristika von Veränderungsprozessen? Wie kann man Hindernissen und Widerständen begegnen? Wie müssen Change Prozesse konzipiert sein, um nachhaltige Erfolge zu erzielen? Die Veranstaltung kombiniert Theorievermittlung in Impulsvorträgen mit praktischer Arbeit. Dabei entwickeln die Teilnehmer u.a. Lösungsskizzen für eigene Projekte und Fragestellungen und erproben spezifische Arbeitsmethoden für die Organisationsentwicklung.</p> <p><i>Dozentin: Dr. Annette Jagla</i> <i>Organisations- und Strategieberaterin für Kultur- und Kreativwirtschaft/Non-Profit-Unternehmen</i></p>	28.04.

FO	29. 10:00 bis 18:00	Stuttgart	Strategieentwicklung für Medienunternehmen Am Beispiel des Strategieprozesses im SWR führt die Veranstaltung in Grundlagen und Methoden der Strategieentwicklung und -implementierung ein. <i>Dozent: Gerold Hug</i> <i>Leiter Strategische Unternehmensentwicklung im SWR</i>	29.04.
WR	29. 10:00 bis 18:00	Dortmund	Sponsoring - Retter in der Not oder Marketinginstrument Nr. 1? Sponsoring hat Karriere gemacht: Viele kulturelle Einrichtungen und Events sind mittlerweile stark vom Sponsoring abhängig und würden ohne Sponsoring kaum zustande kommen. Die entscheidenden Fragen: Was bedeutet Sponsoring? Wann ist der Einsatz sinnvoll? Unter welchen Bedingungen finden Sponsoren und Sponsoringnehmer zusammen? <i>Dozentin: Annette Rosenbauer</i> <i>Leiterin Marketing und Strategie am Theater Dortmund</i>	29.04.